

7. Günther Uecker-Forschungsstipendium 2026: Kunstvermittlung im Museumskontext

gui

Licht und Introspektive im Werk Günther Ueckers (Arbeitstitel)

Ein Kooperationsprojekt zwischen dem GUI | IUG und dem Staatlichen Museum Schwerin

Über uns

Das Günther Uecker Institut | Institut für Umwelt und Gestaltung (GUI | IUG) ist eine deutschlandweit einmalige, in Schwerin ansässige Einrichtung zur Förderung kunstwissenschaftlicher, künstlerischer und kunstvermittelnder Forschungsprojekte. Unsere Arbeit basiert auf zwei eng miteinander verbundenen Schwerpunkten: Zum einen fördert und publiziert das GUI Forschungsarbeiten zum Werk Günther Ueckers. Zum anderen widmet sich das IUG interdisziplinären Fragestellungen auf dem Feld künstlerischer Forschung mit Fokus auf Ostdeutschland. Aus dem Zusammenspiel beider Bereiche ergeben sich besondere Synergien: Obwohl beide Institutsteile unterschiedliche thematische Felder bearbeiten, verfolgen sie ein gemeinsames Ziel – herausragender zeitgenössischer Forschung aus Kunstwissenschaft, künstlerischer Forschung und ihren angrenzenden Disziplinen eine Plattform zu bieten.

Für das Jahr 2026 schreibt das GUI ein Stipendium aus, das in Kooperation mit dem Staatlichen Museum Schwerin entsteht. Im Rahmen einer dort geplanten Uecker-Ausstellung (2026/2027) wird ein Forschungsstipendium vergeben, das in die kunstvermittelnde Beschäftigung mit dem Ausstellungsprojekt eingebettet ist.

Über das Kooperationsprojekt

Die Uecker-Ausstellung des Staatlichen Museums Schwerin untersucht das komplexe Gesamtwerk Günther Ueckers mit einem besonderen Fokus auf seine Auseinandersetzung mit Licht. Das Forschungsstipendium knüpft daran an, begleitet 2026 über fünf Monate die Prozesse der Konzeption und Vermittlungsplanung der Ausstellung und widmet sich Aspekten wie „Licht als Material“ oder Formaten der „Introspektive“ im Werk Ueckers. Damit richtet das Projekt den Blick besonders auf eine notwendig nach innen geleitete Wahrnehmung, in der Aufmerksamkeit, Sensibilität und Resonanz von Künstler wie Publikum gleichermaßen konstitutiv sind. Licht wird dabei sowohl als ästhetisches Phänomen als auch als poetisches und räumliches Medium verstanden.

Im Kontext des Stipendiums sollen Formate entwickelt werden, die eine solche Perspektivierung von Ueckers Werk im musealen Raum vermitteln. Untersucht werden sollen Übertragungsformen, in denen Prozesse der Selbstbeobachtung, Reduktion und Wahrnehmungsintensivierung in tragfähige Vermittlungsstrategien übersetzt werden – textlich, performativ, dialogisch oder digital. Ziel ist eine theoretisch fundierte und zugleich praxisorientierte Forschungsarbeit, die innovative kunstpädagogische und museumsdidaktische Ansätze sowie textliche, räumliche oder performative Vermittlungsformen einschließen kann.

Das GUI und das Staatliche Museum Schwerin streben an, gemeinsam mit der Stipendiatin oder dem Stipendiaten die Forschungsergebnisse in das Vermittlungsprogramm zur Ausstellung zu integrieren.



Über das Stipendium

Das Stipendium hat eine Dauer von fünf Monaten. Die monatliche Förderung beträgt 1.000 Euro. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 1.000 Euro für Reise- und Unterkunftskosten für Aufenthalte und Treffen vor Ort in Schwerin zur Verfügung gestellt. Die Auszahlung erfolgt damit monatlich, vom 1. April bis 1. August 2026, in Höhe von 1.200 Euro.

Bewerber*innen sollten bereit sein, an gemeinsam vereinbarten Zeitpunkten in Schwerin zu arbeiten – idealerweise an drei Terminen –, um mit dem Team vor Ort in Austausch zu treten und die Forschungsarbeit auch öffentlich vorzustellen, beispielsweise in Form einer Lecture oder eines Werkstattgesprächs. Das Stipendium richtet sich an Studierende im Masterstudium, an Doktorand*innen sowie an bereits graduierte junge professionelle Theoretiker*innen, Künstler*innen, Kunstvermittler*innen und kunstpädagogisch Forschende. Erfahrungen in der kunstvermittelnden Praxis, im Umgang mit museologischen Fragestellungen und in interdisziplinärer Zusammenarbeit sind von Vorteil.

Bewerbungsunterlagen

Einzureichen sind:

- Kurz-CV
- Statement zum Forschungsvorhaben (maximal drei Seiten)
- Statement zu möglichen Übertragungsformaten für eine praxisorientierte Umsetzung
- Tabellarischer Lebenslauf (maximal fünf Seiten)
- Referenzschreiben
- Textprobe und/oder gegebenenfalls Portfolio

Bewerbungsfrist

Die vollständigen Unterlagen sind bis zum 15.02.2026 über die Website einzureichen:

guenther-uecker-institut.de/ausschreibungen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Antonia Gradnitzer

ag@guenther-uecker-institut.de

Tel.: 0152 28 14040 1